

Blickpunkt

*Pfarrgemeinde St. Bonifatius
mit Fialkirchen Christus König und St. Peter
Duisburg-Hochfeld*

Nr. 11

Oktober - November 2003



In diesem Heft

**50 Jahre
Christus König**
Große Jubiläumsfeier
am 3. Oktober

Seite 4

**Wir reichen uns
die Hände**
Unser Pfarrfest und
der Dank vom Kloster
Kamp

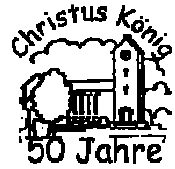
Seite 10 / 17

My big fat family
Rückblick auf das
Kinderlager

Seite 12

Bild:
P. Bonaventura Schott
OESA, erster Pfarrer
von Christus König,
beim Richtfest 1953

Editorial



Früher war alles besser !?

Was macht man gemeinhin bei einem Jubiläum? Man beschwört die guten alten Zeiten. „Früher ...“ heißt es dann, und meistens - ob ausgesprochen oder nicht - klingt dabei mit: „Früher war alles besser!“

So ähnlich formulierte es Dechant Heinz-Josef Tillmann bei einer Gastpredigt im Juni in Christus König.

Ihn und fünf weitere (katholische und evangelische) Geistliche hatten wir eingeladen, im Laufe des Jahres eine Predigt zum Thema „Was gibt mir Hoffnung?“ zu halten - gerade weil wir nicht nur die guten alten Zeiten beschwören wollten, sondern heute unter veränderten Bedingungen unseren Weg weitergehen wollen und müssen.

Trotzdem brauchen wir unsere Wurzeln nicht zu vergessen und dürfen dankbar zurückschauen. Nicht auf 19 Jahre Pater Marcellus, nicht auf 41 Jahre Augustiner, auch nicht auf 47 Jahre Rektoratspfarrei Christus König. Sondern auf 50 Jahre aktives Gemeindeleben rund um die Christ-König-Kirche.

Darum wollen wir am 3. Oktober den 50. Jahrestag unserer Kirchweihe feiern. Mit all jenen, die in früheren Zeiten dazu beigetragen haben, Christus König zu einer lebendigen Pfarrgemeinde zu machen - allen voran natürlich den Augustinern und Ritaschwestern. Und mit allen, die heute in unserer neuen Gemeinde St. Bonifatius zu Hause sind und sie unter anderen Voraussetzungen, aber keineswegs schlechter mitgestalten.

Michael Kleinwegen

Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius,
Wanheimer Str. 163b, 47053 Duisburg

Redaktion: Margret Bierod, Marion Frings, Nina Frings, Michael Kleinwegen, Iris Schmidt

Druck: Bischöfliches Generalvikariat Essen, Dezernat 8/1 - Druckzentrum

E-Mail: blickpunkt@bonifatius-duisburg.de (Blickpunkt-Redaktion)

Internet: <http://www.bonifatius-duisburg.de>

Terminkalender



Oktober 2003

- Fr 03.10. 11:00 50 Jahre Christus König
- Sa 04.10. 8:00 Altkleidersammlung der KJG Christus König
- Mo 06.10. Erntedank-Andacht des KiGa St. Bonifatius mit Elternfrühstück
- Do 09.10. 14:30 Erntedankfeier des MiClu St. Peter mit niederrh. Kaffeetafel
- Sa 11.10. 14:00 Trödelmarkt im Kindergarten Christus König
- So 12.10. 11:00 Familienmesse in Christus König
- So 12.10. 17:00 Konzert der Gospelfriends Duisburg in St. Bonifatius
- Mo 13.10. Einkehrtag der kfd Christus König
- Di 21.10. 9:00 Erntedank-Frühstück der kfd St. Bonifatius im Pfarrsaal
- Di 21.10. Gemeindereise in die Türkei (bis 1.11.)
- So 26.10. 15:00 Weltmissionssonntag - missio-Café in St. Peter

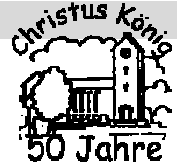
November 2003

- So 02.11. 16:30 Allerseelen - Andacht für die Verstorbenen des letzten Jahres in St. Bonifatius
- Di 04.11. 9:00 Einkehrtag der kfd St. Bonifatius im Schönstatt-Zentrum E-Kray
- So 09.11. 11:00 Familienmesse in Christus König
- Sa 15.11. Caritas-Haussammlung (bis 6.12.)
- So 16.11. Kirchenvorstands-Wahl
- So 16.11. Cäcilienfest des Kirchenchores
- Do 20.11. 14:30 Krankensalbung in Christus König
- Sa 22.11. 11:00 Christkindlmarkt in St. Peter
- So 23.11. 11:00 Christkönigssonntag - Patronatsfest in Christus König
Festgottesdienst mit Orchestermesse
- Mi 26.11. Elisabethfeier der Caritas-Helferinnen in St. Elisabeth
- So 30.11. 11:00 1. Advent - Gemeindemesse in CK mit In-Time Voices

Änderungen vorbehalten!

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unseren 14-tägigen Pfarrnachrichten.

50 Jahre Christus König



Jubiläumsfeier am 3. Oktober

Festgottesdienst um 11 Uhr



Die Festmesse - musikalisch gestaltet von Kinderchor, In-Time Voices und Kirchenchor St. Peter - feiern wir mit Weihbischof Franz Vorrath in unserer frisch renovierten Christ-König-Kirche.

Ehemalige I

Zu einer Jubiläumsfeier gehören natürlich auch die Ehemaligen. Wir hoffen, dass möglichst viele über Mund-zu-Mund-Propaganda, die Zeitung oder unsere Internet-Seiten von dem Jubiläum erfahren. Wenn auch Sie noch jemanden kennen, der früher in Christus König zu Hause war, dann laden Sie ihn / sie doch bitte ein.

Begegnung im Pfarrsaal

Nach der Messe laden wir zur Begegnung in den Pfarrsaal ein. Auch die Gemeindeglieder aus den Pfarrbezirken St. Bonifatius und St. Peter sind natürlich herzlich dazu eingeladen.

Ehemalige II

Augustiner, Ritaschwestern und frühere Mitarbeiter haben wir persönlich eingeladen. Ihr Kommen zugesagt haben u.a. P. Marcellus, Sr. Materna, Br. Adalbert und Br. Thomas.

Buffet

Für Getränke und eine Suppe ist gesorgt. Darüber hinaus wollen wir ein Buffet anbieten, zu dem jeder etwas beisteuern kann. Stiften Sie auch einen Salat? Dann geben Sie doch bitte im Pfarrbüro Bescheid.

Festschrift und Ausstellung

Eine Festschrift, die am Jubiläumstag erhältlich ist, erzählt vom vielfältigen Gemeindeleben gestern und heute. Auch bei der Fotoausstellung dürften Erinnerungen wach werden. Herzlichen Dank an Klaus Fox und Willi Kleinwegen!

3./4. Oktober 1953

*Kirchweihe durch den
Münsteraner Weihbischof
Heinrich Baaken*

*Von 1946 bis 1952 war
Baaken Pfarrer von
St. Bonifatius*



15. / 16. November



Kirchenvorstands-Wahl

Der Kirchenvorstand ist das gesetzliche Vertretungsorgan der Gemeinde. Er entscheidet über den Haushalt der Gemeinde, über die Einstellung und Entlassung von Mitarbeitern, über die Immobilien und über Einrichtungen der Gemeinde (z. B. die Kindergärten).

Der Kirchenvorstand besteht bei uns (abhängig von der Gemeindegröße) aus zehn gewählten Gemeindegliedern und dem Pfarrer. Um eine gewisse Kontinuität zu wahren, wird alle drei Jahre die Hälfte der Mitglieder neu gewählt.

Eine Besonderheit ergibt sich für unsere Gemeinde aus der Fusion. Da mit Gründung der neuen Gemeinde St. Bonifatius

vor drei Jahren der komplette Kirchenvorstand gewählt werden musste, wurde in der ersten Sitzung ausgelost, wer für sechs und wer nur für drei Jahre im Amt bleiben sollte. Letztere scheiden nun aus, können aber wiedergewählt werden.

Zurzeit ist der KV wie folgt zusammen gesetzt:

Amtszeit bis 2006

*Annegret Dittmer *
Angelika Joosten
Maria Miggel
Traudel Nolte
Michael Toszkowski*

Amtszeit bis 2003

*Klaus Bierod
Astrid Deckers
Hans Peter Griefß
Helmut Heun
Franz-Josef Olenik*

** Im September für den zurückgetretenen Heinrich Kraayvanger nachgerückt*

Wahlberechtigt sind alle Katholiken, die am Wahltag 18 Jahre alt sind und seit mindestens einem Jahr im Gemeindegebiet wohnen.

Der Wahlausschuss wird eine Liste mit geeigneten Kandidaten erstellen, die von jedem Wahlberechtigten um eigene Vorschläge ergänzt werden kann. Fristen und Modalitäten hierfür entnehmen Sie

bitte den Pfarrnachrichten, den Aushängen im Schaukasten oder unseren Internet-Seiten.

Auch die genauen Orte und Zeiten der Wahl, Einspruchsmöglichkeiten und andere Einzelheiten werden wir auf diesem Wege bekannt geben.

Bitte machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

12. Oktober

Gospelkonzert in St. Bonifatius

Die **Gospelfriends Duisburg** (Leitung: Adjah Warmann) laden ein zum Konzert am Sonntag, **12. Oktober um 17 Uhr** in der Bonifatius-Kirche.

Mit bekannten Liedern, von „He’s got the whole world“ über „O happy day“ bis hin zu neuen interessanten Stücken möchten wir mit der Gospelmusik die Herzen berühren und Freude bereiten.

Der Eintritt ist frei; Spenden werden gerne entgegengenommen.

Elke Hennen

21. Oktober - 1. November

Auf den Spuren des Apostels Paulus

Unsere Gemeindereise in die Westtürkei führt uns an Stätten, die Paulus bei seinen Missionsreisen besucht hat oder die für die ersten Christen von Bedeutung waren. Wir besuchen Milet, Ephesus, Nicäa, Istanbul (mit der Hagia Sophia) und andere Orte, die uns zum Teil aus der Heiligen Schrift bekannt sind.

Es sind noch Plätze frei. Wer kurzfristig noch ein Urlaubsziel für die Herbstferien braucht, kann sich noch im Pfarrbüro anmelden.

20. November

Krankensalbung in Christus König



In der Messfeier am Donnerstag, **20. November um 14:30 Uhr** wird das Sakrament der Krankensalbung gespendet.

Engeladen sind alle, die durch die Beschwerden des Alters geschwächt oder kränklich sind.

Anschließend wollen wir im Pfarrsaal von Christus König froh und besinnlich beisammen sein.

22. November

Christkindlmarkt in St. Peter

Unser Christkindlmarkt findet in diesem Jahr in St. Peter statt.

Wie es früher in St. Peter üblich war, öffnet er nicht sonntags, sondern am **Samstag, 22. November ab 11 Uhr** seine Pforten, so dass wir am Sonntag in Christus König das Patronatsfest feiern können.

Fleißige Hände in allen drei Pfarrbezirken basteln Adventsgestecke und andere Dinge. Auch für das leibliche Wohl ist natürlich gesorgt.

Christkönigssonntag (23. November)

Spaur-Messe zum Patronatsfest



Musikalischer Höhepunkt zum Ende des Jubiläumsjahres von Christus König: im Festgottesdienst zum Patronatsfest am Sonntag, **23. November** um 11 Uhr singt der Kirchen-

chor St. Peter die *Missa brevis* C-Dur KV 258 („**Spaur-Messe**“) von **Wolfgang Amadeus Mozart**. Weitere Mitwirkende sind die Sinfonietta Krefeld (Ltg. Ralph Schürmanns) und vier Solisten; die Leitung hat Wolfgang Rosenbach.

Wir gratulieren ...



Die Namen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe

Rückblick

Kinderbibelwochenende (13.-15. Juni)

Ein Drache zu Gast in Christus König

Ungewöhnlichen Besuch hatte die Christ-König-Kirche, als im Rahmen des Kinderbibelwochenendes (KiBiWo) als „Fachmann“ für Feuerfragen ein Drache auftauchte. Die Kinder identifizierten ihn schnell als Tabaluga, der auch gleich erklärte, dass er Feuer spucken könne und daher der geeignete Experte für das Motto des Wochenendes sei.

„Mit dir will ich durchs Feuer gehen - Feuergeschichten aus der Bibel“, so lautete die Überschrift über das KiBiWo. Und in der Tat hatte der Drache auch zwei Feuergeschichten mitgebracht. Allerdings Geschichten, in denen nichts verbrennt und auch keine Asche übrig bleibt:



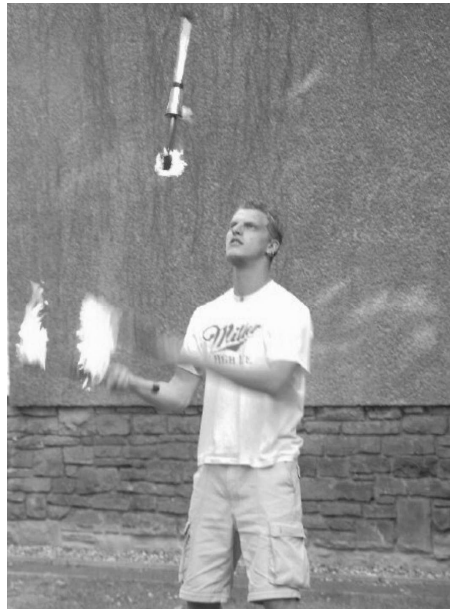
- Der brennende Dornbusch (Exodus 3), der in Flammen steht und nicht verbrennt, stand am Freitag im Mittelpunkt. Er zieht den Moses an und macht ihn neugierig. Hier zeigt sich Gott im Feuer und beauftragt Moses, das Volk Gottes aus der Sklaverei zu befreien.
- Von Feuerzungen, die auf die Jünger herabkommen und sie zu feurigen Menschen machen (Apg 2), war dann am Samstag die Rede.

Die 41 Kinder und Jugendlichen, die zum KiBiWo gekommen waren, teilten sich in drei Altersgruppen auf und haben über die Geschichten nachgedacht und viel dazu gestaltet. Am Ende des Wochenendes kannte man die Kirche kaum wieder, denn der Altarraum füllte sich mit brennenden Dornbüschen aus Zweigen oder Pappmaché in bunten Farben. Auch zierte den Altar eine Reihe von Scherenschnittköpfen, die jeweils von einer Feuerflamme gefüllt waren. Es war klar, dass es um die Fragen ging, wo wir selbst angesteckt und entflammt sind, und mit wem und für wen wir durchs Feuer gehen würden.

Am Sonntag im Familiengottesdienst haben die Beteiligten dann ihre Gedanken und auch ihre Kreationen der Gemeinde vorgestellt. Natürlich war Tabaluga mit dabei. Auch in diesem Jahr wurde die Symbolfigur von Simone Toszkowski wirkungsvoll in Szene gesetzt.

Neben den Zusammenkünften in den Kleingruppen gab es weitere Elemente im Programm. So kam Marcus Bierod und

jonglierte mit brennenden Bällen und Keulen, spuckte Feuer und ließ auch die Kinder etwas mit dem Feuer spielen. Und die Spielrunden im Freien oder im Saal machten allen Spaß. Und natürlich wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Am Freitag wurde der Grill angeheizt und am Samstag ein großer Topf Gemüsesuppe aufs Feuer gestellt.



Vorbereitet hatte das diesjährige KiBiWo eine Gruppe von Jugendlichen und Müttern, die sich schon seit mehrere Monaten getroffen hat. Mit vielen guten Ideen konnte so zu Werk gegangen werden. Ihnen und den Grillmeistern und Köchinnen sei ein herzlicher Dank gesagt. Am Ende meinten viele, dass die Zeit viel zu kurz gewesen sei. Also scheint der Funke gezündet zu haben!

Bernhard Jakschik

Pfarrfest (6. Juli)

Wir reichen uns die Hände

... so lautete nicht nur das Motto unseres diesjährigen Pfarrfestes, sondern langsam aber sicher „reichen wir uns auch die Hände“ in unserer fusionierten Pfarrgemeinde St. Bonifatius.



Schon am Samstag war die Stimmung gut, als es an den Aufbau für die vielen Stände ging. Unser Hausmeister Herr Gwzdalski machte alles möglich und viele Männer und Frauen waren zum Helfen gekommen, so dass alles reibungslos über die Bühne ging und auch noch Zeit für Kaffee und belegte Brötchen bei einem Pläuschchen übrig war.



Am frühen Sonntagmorgen war rund um den Kindergarten in St. Bonifatius alles für das Fest gerüstet. Mit dem Festgottesdienst um 11 Uhr begann dann unser Pfarrfest, das von herrlichem Sonnenschein, guter Atmosphäre und zahlreichen Besuchern begleitet bis in den Abend dauerte. Viele Stände, besetzt durch Gemeindemitglieder aus allen drei Pfarrbezirken, luden zum Essen, Trinken oder Spielen ein.



Für den Erlös in Höhe von 1.426,54 €, wovon 500 € an das Kloster Kamp gespendet werden (*s. Seite 17*), danken wir allen, die dazu beigetragen haben.

Marion Frings

Kolping-Sommerradtour (20. Juli)

Viel zu heiß ...

... war es an diesem Sonntag, als sich 15 Mutige auf den Weg machten, im Rahmen der Kolping-Familienradtour Duisburg per Rad zu entdecken. Und so blieb es auch nur bei einem Teil des Duisburger Südens, der in gemütlichem Tempo und mit ausgiebigen Pausen bereist wurde. Bereits nach sieben Kilometern war der Wunsch nach einer Abkühlung so groß geworden, dass das nächste Eiscafé angesteuert wurde.

Frisch gestärkt ging es dann vom Sittardsberg am Remberger See vorbei, über den historischen Weg Huckingen und entlang des Angerbachs zum Biergarten Biegerhof.

Hier wurde dann noch einmal nachgetankt, um die letzte Etappe - zwei große Steigungen waren zu überwinden - in Angriff zu nehmen.

Im Pfarrheim angekommen, warteten noch weitere fleißige Hände, die dort den anschließenden Grillnachmittag vorbereitet hatten. Gemütlich ging so, bei Gegrilltem und selbst gemachten Salaten, ein schöner Familiensonntag zu Ende, an den sich sicherlich viele noch lange erinnern werden und der im kommenden Jahr sicherlich eine Neuauflage findet.

Besonders sei an dieser Stelle den Grillern Hans Rötzheim und Werner Hannrath gedacht, denen es an diesem Nachmittag an den Grills nicht heiß genug werden konnte. Und Heinrich Fricke, der mit großen Zahnschmerzen es sich nicht hat nehmen lassen, den Nachmittag noch mit zu gestalten.

Andreas Koch



Kinderlager (4. - 18. August)

My big fat family

Pünktlich um 15 Uhr schlossen sich die Türen unseres Reisebusses und wir konnten mit 27 Kindern, 6 LeiterInnen und zwei Kochmamis nach Benolpe in das „Horst-Limper-Haus“ aufbrechen.

Nach zwei Stunden Fahrt waren wir im Sauerland angekommen. Das Einrichten verlief relativ reibungslos und so konnten wir schnell zu den (im Kinderlager) alltäglichen Dingen übergehen.



Damit das KiLa nicht planlos über die Bühne ging, hatten wir LeiterInnen - Andy Bierod, Nina Frings, Lara Frings, Susanne Schumacher, Daniel Ross und Bernhard Jakschik (*Foto*) - uns schon Monate vorher zu regelmäßigen Vorbereitungstreffen verabredet. Ebenso gab es für die Kids zwei Treffen, in denen wir uns kennen lernten und die Kinder das Motto des Lagers selbst bestimmen durften. „My big fat family“ - zu deutsch „Meine große fette Familie“ - stand somit 14 Tage über der Freizeit.

Jeden Morgen um 8 Uhr wurden bzw. sollten die Kinder vom jeweiligen Tagesleiter geweckt werden, was in der 1. Woche jedoch völlig überflüssig war, da die Kids teilweise schon um 6:30 Uhr im Haus herumturtelten und somit mehr die LeiterInnen geweckt wurden als umgekehrt! Wie dem auch sei. Der Frühstücksdienst (zu jeder Mahlzeit gab es ein Zimmer, das die Tische deckte und spülte) bereitete alles vor und so konnten wir pünktlich um 9 Uhr gemeinsam frühstücken.

Danach verkündete der Tagesleiter den weiteren Ablauf, was sich in etwa so anhören konnte, nachdem die Klangschale als Zeichen der Ruhe geschlagen wurde: „Der Spüldienst spült, Zimmerabnahme ist um 10:15 Uhr, danach gibt es bei Lara Taschengeld, Susi macht den Kiosk und danach treffen wir uns zur Verkündigung der einzelnen Workshops, die bis zum Mittagessen angeboten werden.“

„Unsere“ Kinder - alle in dem Alter zwischen neun und 13 Jahren - stellten so einiges auf dem Kopf. So mussten wir bei dem Familien-Chaostag aus Glaschälchen trinken und das Dessert wurde in Tassen serviert. So einige spontane Wasserschlachten brachten in den zwei Wochen Sonnenschein pur so manche Erfrischung mit sich. Tage, an denen wir uns im Freibad vergnügten und die LeiterInnen mehr gedöppelt wurden als die Kinder, gab es auch reichlich.

Zu jedem Kinderlager gehört natürlich auch eine Nachtwanderung, zu der wir Besuch aus Duisburg bekamen. Jede Gruppe musste all ihren Mut zusammen nehmen und im Wald um die Freigabe des Wertvollsten eines jeden Kinderlagers kämpfen - die Kochmamis! Nachdem alle befreit waren und unsere Familie wieder vereint war, feierten wir unser Bergfest mit Lagerhochzeiten und einer tollen Disco.

Nachdem dann auch die zweite Woche mit viel Spiel, Bastelei und Toben rasend schnell verging, bereiteten wir uns auf das Abschlussfest vor, zu dem sich hoher Besuch angemeldet hatte. Unser aller Erbonkel Hugo Highfield wollte in den Bereichen „Hotel“, „Sport“ und „TV-

Show“ nach würdigen Erben suchen. Mit vereinten Kräften, viel Liebe und Engagement entstand ein wundervoller Tag. Doch dieser Samstag Abend war auch ein Zeichen des Abschieds und so flossen viele Tränen, als unsere Ältesten ihre Entlassungsurkunde für all die tollen Lager, in denen sie als Teilnehmer mitgefahren waren, bekamen.

Es gab so viele schöne Dinge in diesem Kinderlager, die man erzählen könnte, doch dann müsste ich Seiten schreiben. Alles in allem kann man sagen, dass unser Motto „My big fat Family“ ein kleines bisschen Wahrheit geworden ist und wir nach 14 Tagen als eine große Familie zurückgekehrt sind.

Nina Frings



Ökumenischer Bibeltag im Kloster Kamp (23. August)

Suchen. Und finden. Das Ja der Bibel!



Am Samstag, den 23. August, machten wir uns um 9:30 Uhr in Privatwagen gespannt auf den Weg. Die Teilnehmerzahl inklusive der Geistlichkeit (Pfarrerin Ursula Harfst, Pfarrer Axel Hermann und Pastor Bernhard Jakschik) betrug 21 Personen.

Der Verlauf des Tages sah wie folgt aus: Bibel-Teilen in zwei Gruppen mit zwei Texten.

- Vormittags aus dem Alten Testament: **Jakobs Kampf mit Gott** (Gen 32,23-33)
- Nachmittags aus dem Neuen Testament: **Die Erscheinung Jesu vor Maria aus Magdala** (Joh 20,11-18)

Nach einem guten Essen spazierten wir in der schönen Gartenterrassen-Anlage. Da die Sonne nachmittags schien, waren auch zwei Brautpaare mit Hochzeitsgesellschaft im Freien, was ein besonders schöner Anblick war.

In dem Kloster-Shop konnte man zugunsten des neuen geistlichen Zentrums diverse hübsche Dinge erwerben.

Gestärkt mit Kaffee und Kuchen ging es dann in die zweite Bibelrunde, wobei Frau Harfst unsere Gruppe ermutigte, Phantasie zum Malen und Dichten auszuprobieren. Der Tag endete mit einem ökumenischen Wortgottesdienst.

Ich kann nur für mich sprechen: ein gelungener Tag mit vielen Kontakten zu evangelischen Christen. Wiederholenswert!

Erika Roegels
Mitglied im Ökumenekreis

P.S.

Ich hätte mir schon eine größere Teilnahme seitens der katholischen Christen gewünscht.



Aus dem Pfarrgemeinderat

Gemeindeberatung

- Was läuft gut in unserer Gemeinde, was schlecht, und was ist vordringlich?
- Wie hoch ist der Aufwand für diese Bereiche, und wie groß ist der Ertrag?
- Welche Ziele haben wir bei diesen Themenbereichen?

Drei Fragen, die uns unsere Gemeindeberater Herr Leibold und Herr Alferding

gestellt haben und die gar nicht so leicht zu beantworten sind, wie wir spätestens bei der dritten Frage gemerkt haben.

Da wir in einem Jahr - so lange soll der Beratungsprozess dauern - nicht sämtliche Probleme lösen können, ging es zunächst einmal darum, Themen einzugrenzen. Die endgültige Festlegung der Beratungs-Themen soll bei der Sitzung am 16. September erfolgen (dann ist dieser Blickpunkt bereits im Druck).

Mitglieder des Pfarrgemeinderates

Arnold Bauerfeind, Margret Bierod, Sr. Marfried Dörr, Friedel Finck, Christel Fingerle, Marion Frings, Janusz Gwizdalski, Helmut Heun, Vera Holl, Heike Issels, Pfr. Bernhard Jakschik, Andreas Kachel, Michael Kleinwegen, Sr. Martina Paul, José Manuel Pereira, Erika Roegels, Iris Schmidt, Melanie Scholl, Johanna Scholten, Peter Sebastian, Michael van der Heyden

Meldungen

Neue Mail-Adressen

Unsere Pfarrbüros sind ab sofort unter folgenden E-Mail-Adressen erreichbar:



st.bonifatius@bonifatius-duitburg.de

christ-koenig@bonifatius-duitburg.de

st.peter@bonifatius-duitburg.de

Ute Zumkeller

Nach nur neun Monaten hat uns unsere Jugendpflegerin Ute Zumkeller schon wieder verlassen. Gleich nach dem Jugendlager hat sie am 15. September ihre neue Stelle als Jugendpflegerin im Katholischen Jugendamt Leverkusen angetreten - unbefristet und näher an ihrem Wohnort Köln.

Über einen Nachfolger ist noch nicht entschieden, es wird aber auf jeden Fall einen geben.

Wir wünschen Ute viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe!



Heinz-Günter Frenzen



Seit 1977 war Heinz-Günter Frenzen als Pfarrer in unserer evangelischen Nachbargemeinde tätig. Zum 1. August ist er nun in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Im Familiengottesdienst zum Erntedankfest am 5. Oktober um 10:30 Uhr in der Pauluskirche wird seine Gemeinde ihn verabschieden.

Auch von unserer Seite wünschen wir Pfr. Frenzen alles Gute, verbunden mit herzlichem Dank für die gute ökumenische Zusammenarbeit.

Konzert in der Pauluskirche (12. Oktober)

„Die du meine Liebe bist“ - unter diesem sehr weltlichen Titel steht das Konzert, zu dem die evangelische Gemeinde Hochfeld einlädt.

Auf dem Programm stehen die **Liebeslieder-Walzer** von Johannes Brahms sowie zwei Werke von Gioacchino Rossini: „La Passegiata“ und „I Gondolieri“.

Zeit: Sonntag, 12. Oktober, 17 Uhr
Ort: Pauluskirche, Wanheimer Str.
Eintritt: 10 € / 8 €

Die Ausführende sind Susanne Müller (Sopran), Ulrich Eick-Kerssenbrock und Christian Gerharz (Klavier), der Homberger Musikverein und die Pauluskantorei.

Die Leitung hat Marcus Strümpe.



<http://www.pauluskantorei.de>

Kloster Kamp sagt Dankeschön!

Groß was die Freude, als am Samstag, den 13. September im Anschluss an die monatliche Segensprozession im Klostergarten Pfr. Jakschik und VertreterInnen des Pfarrgemeinderates die Spende vom Pfarrfest-Erlös in Höhe von 500 € für den Aufbau des Geistlichen und Kulturellen Zentrums Kloster Kamp an uns überreichten.

Das ist uns nicht nur eine wertvolle finanzielle Hilfe, sondern auch eine starke Ermutigung, in finanziell schwierigen Zeiten diesen Aufbruch zu wagen. Es stärkt in uns der Gewissheit, dass unsere Idee von vielen anderen mitgetragen wird. Gerade auch für diese Ermutigung ein ganz herzliches Dankeschön.

Wir kommen gut voran. Der Klosterladen und das Klostercafé - jeweils an den Wochenenden geöffnet - laufen gut. Vie-

le beten mit uns sonntags um 17 Uhr die Vesper oder gehen an jedem 13. des Monats mit uns auf die Segensprozession. Unser Förderkreis hat schon über 85 Mitglieder und die Renovierungen werden bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.



Dann können wir ab Januar auch feste Termine vergeben für Einkehrtage, Besichtigungen, Seminare, Meditationen oder andere Kurse. Wir werden dann auch ein Programm erstellen und es Ihnen gerne zukommen lassen.

Vielen Dank nochmals für Ihre Unterstützung und ich möchte gerne sagen: Auf Wiedersehen in Kamp.

Ihr

Markus Dördelmann, Pfarrer

Das Pastoral-Team

Pfr. Bernhard Jakschik, Pfarrer

Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 61075, ✉ jakschikberny@surfeu.de

Sr. Martina Paul MSC, Gemeindereferentin

Büro: Brückenstr. 30, ☎ 996978, ✉ sr.martina.msc@freenet.de

Bernhard Kloft, Diakon, Sternbuschweg 14, ☎ 372911

Sr. Agnes Winter MSC, Zum Schulhof 15, ☎ 663299

Sr. Marfried Dörr, Wanheimer Str. 163b, ☎ 661067 (Pfarrbüro)

Pfr. Franz-Josef Reidick, Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 996975

Pfr. Erwin Bednarczyk, Johanniterstr. 99, ☎ 61000

Pfr. Rainer Hesse, Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 996974, ✉ rainer-hesse@t-online.de

Sr. Nicola Blome, ☎ 6008-0 (Bethesda-Krankenhaus)

Sr. Victorina Elarre, ☎ 6009-1 (Marien-Hospital)

Hintergrund

XX. Weltjugendtag 2005 in Köln

Das Logo


Am Palmsonntag wurde in Rom im Beisein des Papstes das Weltjugendtagskreuz von der kanadischen an die deutsche Jugend übergeben. Mit dabei war Andy Bierod, der zusammen mit anderen Jugendlichen aus unserer Gemeinde am Weltjugendtag 2002 in Toronto teilgenommen hat.

Zum nächsten Weltjugendtreffen werden im August 2005 800.000 Jugendliche aus aller Welt in Köln erwartet - und im Vorfeld in den einzelnen deutschen Diözesen. Auch für unsere Gemeinde wird der Weltjugendtag 2005 ein Großereignis werden, müssen wir doch ca. 250 Teilnehmer bei uns unterbringen. Mit der Koordination hat der Pfarrgemeinderat bereits Margret Bierod beauftragt.


Als kleine Einstimmung stellen wir hier schon einmal das Logo des Treffens vor, das unter dem Motto steht: „Wir sind gekommen, um ihn anzubeten“ (Mt 2,2).



Das Logo symbolisiert in seiner dynamischen Konzeption und seinen klaren Elementen das Wesen und den Charakter des Weltjugendtags 2005 in Köln.

 **Das Kreuz (rot)**
Das Zentrum des Weltjugendtags ist die Begegnung mit Christus. Für ihn steht das Kreuz, welches als Mittelpunkt das Logo dominiert. Christi Gegenwart prägt das Geschehen. Die rote Farbe symbolisiert die Liebe, die Leidenschaft und auch das Leid. Gleichzeitig verweist sie auf Gottes Liebe und auf Jesu Kreuzestod, erinnert aber auch an das vielfältige Leid in unserem Leben und in al-

ler Welt. Das Kreuz ist das zentrale Zeichen christlicher Hoffnung und der Erlösung in Jesus Christus, die größer ist als alles Leid.

 **Der Stern (gelb)**
Der Stern symbolisiert die göttliche Führung und ist ein Orientierungszeichen. Er strahlt als Wegweiser Gottes über dem Ort der Geburt Jesu. Nach biblischer Überlieferung hat er den Weisen aus dem Morgenland, den Heiligen Drei Königen, den Weg zu Christus gezeigt. Sie sind nach ihrem langen Pilgerweg dem Herrn begegnet und verändert nach Hause zurückgekehrt. Wie

damals über dem Stall von Bethlehem steht er nun über dem Haus Gottes in Köln. Der Stern will auch die Jugend der Welt nach Köln zum Weltjugendtag führen: Hier müsst ihr hin!



Der Schweif (gelb)

Der Schweif bildet den Weg des Sterns ab: Er kommt von oben, von Gott. Dabei durchbricht er den begrenzten Horizont unserer irdischen Welt. Die goldene Farbe erinnert an das himmlische Licht Gottes, das die Dunkelheit der Welt erleuchtet. Weltweit symbolisiert der Stern mit Schweif das Weihnachtsfest und die Epiphanie.



Der Dom (rot)

Der Veranstaltungsort des Weltjugendtags ist durch den Kölner Dom gekennzeichnet. In der Kathedrale werden seit Jahrhunderten die Gebeine der Heiligen Drei Könige verehrt. Die rote Farbe des Doms verbindet die Kirche mit dem Kreuz: Kirche und Christus gehören untrennbar zusammen. Durch die Kirche ist Christus, der Gekreuzigte und Auferstandene, in der Geschichte der Welt gegenwärtig. Die stark vereinfachte Darstellungsform kann gleichzeitig andere Gotteshäuser symbolisieren, in denen der Weltjugendtag in Deutschland ebenfalls stattfindet.



Der seitliche Bogen (blau)

Der elliptische Bogen hat mehrere Bedeutungsebenen: Als stilisierter Buchstabe C steht er für Christus, aber auch für die weltumfassende Gemeinschaft der Kirche (Communio). Darüber hinaus stellt der Bogen die schützende Umarmung Gottes dar: Der Himmel, die Gna-

de Gottes, umfasst und birgt die Kirche und die ganze Welt, was auch in der blauen Farbe des Bogens seinen Ausdruck findet. Der Schwung des Bogens ist zum Kreuz hin ausgerichtet. Gleichzeitig öffnet er sich zum Kreuz. Vom Kreuz aber geht die gesamte Dynamik des Logos aus: So sollen sich die Christinnen und Christen zum Kreuz wenden, an Jesus Christus orientieren und ihn, den Gekreuzigten und Auferstandenen, anbeten, wie es im Motto des XX. Weltjugendtags seinen Ausdruck findet: „Wir sind gekommen, um ihn anzubeten“ (Mt 2,2).



Der untere Bogen (blau)

Der untere, tragende Teil des Bogens ruft Assoziationen an den Rhein und an ein Schiff hervor: die Kirche im Zeichen des Schiffes, auch in Erinnerung an die rettende Arche Noah. Das Blau des Bogens versinnbildlicht das Wasser und verweist dabei auch auf das Wasser der Taufe.

.....

Den Logo-Wettbewerb der Weltjugendtag gGmbH gewann mit diesem Entwurf der Kölner Diplom-Designer Jörg Zimmermann mit seiner Agentur „soloteam“. Zimmermann (38 Jahre) stammt selbst aus der katholischen Jugendarbeit und hatte verschiedene Leitungsfunktionen in BDKJ und KJG auf Dekanats- und Regionalebene inne.

Der Artikel stammt von der offiziellen Website zum Weltjugendtag 2005:

<http://www.wyd2005.org>

Berichte aus den Gruppen

Thematischer Frauenabend



Seit Januar 2003 treffen sich in unregelmäßigen Abständen Frauen aus allen drei Pfarrbezirken zu einem thematischen Frauenabend.

Wir wollen an diesen Abenden zu unterschiedlichen Themen miteinander ins Gespräch kommen. Themenvorschläge nimmt Sr. Martina gerne entgegen. Die nächsten Termine:

6. Oktober: *Loslassen - Altes loslassen und Neues zulassen*

3. November: *Rollen: Rollen im Leben - Leben in Rollen*

1. Dezember: *Weihnachten - Menschwerdung Gottes - Was bedeutet dies für mich?*

2. Februar: *Leben mit Engeln*

Treffpunkt: *Jeweils montags 20 Uhr im Ritazimmer Christus König*

Ansprechpartnerin: *Sr. Martina Paul MSC, ☎ 996978*

Kolpingsfamilie



Gottesdienst für den Frieden

Der Krieg im Irak ist zwar offiziell vorbei, aber herrscht dort Frieden? Was ist mit den anderen Kriegen auf dieser Welt und den Bedrohungen durch korrupte Machthaber und religiöse Fanatiker?

Darum lädt die Kolpingsfamilie am Freitag, **10. Oktober 2003 um 19 Uhr** alle Gemeindemitglieder in die **Kapelle des Marienhospitals** ein, gemeinsam mit uns für den Frieden in der Welt zu beten. Im Anschluss ist eine Begegnung und ein gemütliches Beisammensein in der Gaststätte Hochfelder Markt vorgesehen.

Feierabend-Radtouren

Nach dem guten Start gehen wir für dieses Jahr in die Winterpause. Am 25. September findet die letzte Radtour für dieses Jahr statt. Um aber in den kalten Monaten nicht einzurosten, wird einmal im Monat an einem Sonntag Nachmittag geradelt. Wann und wohin es geht, entnehmen Sie bitte dem Pfarrbrief.

Norbert Tepaß ist als Vorsitzender zurückgetreten. Bis zur Jahreshauptversammlung im Januar wird seine Stellvertreterin **Rita Parchem** die Kolpingsfamilie Hochfeld leiten.

Pfarrbücherei Christus König



Im Jahre 1844 wurde in Bonn der „Verein vom Hl. Karl Borromäus“ gegründet. Das Ziel war zunächst die Verbreitung guter Schriften zum Eigenbesitz. Fast gleichzeitig entstanden im Zusammenhang damit die ersten Vereinsbibliotheken, die sich später zu Pfarrbüchereien für die ganze Gemeinde und seit den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts zu den katholischen öffentlichen Büchereien entwickelt haben und ein offenes Angebot an jedermann sind. Trotz anderer Bibliotheken hat die „Katholische Öffentliche Bücherei“ auch heute ihre Bedeutung im Leben der Kirche und darüber hinaus behalten.

Allein im Bistum Essen sind es zur Zeit rund 200 katholische öffentliche Büchereien, in denen sich ehrenamtliche Mitarbeiter um die Verbreitung des guten Buches bemühen. Denn auch in der heutigen Zeit mit ihrer großen Medienvielfalt ist das Buch ein unverzichtbares Kulturgut, sei es zur Wissensvermittlung oder zur Unterhaltung.

Das Angebot der Büchereien, das jedermann kostenlos zur Verfügung steht und ständig durch Neuanschaffungen aktualisiert wird, erstreckt sich von Kinder- und Jugendbüchern über Sachbücher, Nachschlagewerke und Schöne Literatur bis hin zu Spielen und Tonkassetten. Die Mittel für Neuanschaffungen werden im wesentlichen von der Diözese und den Gemeinden aufgebracht.

Dank der auch unserer Bücherei zur Verfügung gestellten Mittel konnten wir in diesem Jahr wie auch in den letzten Jahren zahlreiche Neuerscheinungen erwerben und in unseren Bestand aufnehmen. Zur Zeit verfügen wir über 2.100 Bücher, 375 Tonträger und 70 Spiele. Im vergangenen Jahr fanden an 90 Ausgabebtagen von den rund hundert registrierten Lesern über 700 Ausleihungen statt. Gegenüber den Vorjahren ist leider die Ausleiherung von Jugendbüchern und Hörspiel- bzw. Musikkassetten stark zurückgegangen. Hier sind besonders die Eltern gefragt, das Interesse ihrer Kinder am Lesen mehr zu fördern.

Nachdem die Büchereien in den Pfarrbezirken St. Bonifatius und St. Peter geschlossen wurden, besteht für die Gemeindemitglieder dieser Pfarrbezirke die Möglichkeit, alle vorhandenen Bücher, Kassetten und Spiele aus unserer Bücherei kostenlos zu entleihen. Wir hoffen, dass hiervon reger Gebrauch gemacht wird, damit wenigstens eine Bücherei in der Pfarrgemeinde St. Bonifatius erhalten bleibt.

An den Ausgabebtagen ist das Büchereiteam bei der Auswahl der Medien behilflich. Schauen Sie doch einmal vorbei.

Peter Andres
Leiter der Bücherei

Öffnungszeiten der Bücherei

Dienstags und donnerstags,
jeweils 15:30 - 16:30 Uhr

kfd St. Bonifatius in Xanten (29. Juli)



Nach der Frauenmesse fuhren die Mitarbeiterinnen der kfd und die Frauen der Bastelgruppe St. Bonifatius mit der Straßenbahn zum Hauptbahnhof. Von dort ging es mit dem „Niederrheiner“ über Moers nach Xanten. Trotz der Hitze war der Weg - unter einer schönen Baumallee zum mittelalterlichen Stadtkern - nicht anstrengend.

Zunächst besuchten wir das Schokoladenmuseum. Es gab eine Probe der flüssigen Schokolade. Eine Originalität ist eine Schuhsohle aus der Römerzeit, die auf weichem Lehm abgedruckt wurde und jetzt als Süßigkeit gebacken wurde - ein schönes Mitbringsel aus Xanten. Die echte Schuhsohle ist heute noch im Regionalmuseum in Xanten zu sehen.

Im Gotischen Haus (im Biergarten) wurde das Mittagessen eingenommen.

Der St.-Viktor-Dom, das Herzstück der

2000 Jahre alten Stadt, mit dem Viktorschrein, den 15 Altären mit den kunstvollen Schnitzereien und den einzigartigen Glasbildern war für uns alle ein tiefes Erlebnis. Nicht zu vergessen der Besuch in der Krypta mit unseren „neuen Seligen“ Karl Leisner und Nikolaus Groß.

Bei unserem Spaziergang trafen wir auf das „Kaffee-Blümchen“ draußen im Freien. Dort ließen wir uns nieder und machten Kaffeepause. Viel zu schnell ging der Tag zu Ende.

Dank dem Vorstandsteam für die gut durchdachte und organisierte Fahrt. Wir haben festgestellt: mit einer kleinen Gruppe auf Reisen hat man viel engeren Kontakt. Einige von uns waren noch nicht müde und ließen den Tag im Brauhaus Schacht 4/8 in Duisburg ausklingen.

Mathilde Rötzhelm

Pfarrbüros

St. Bonifatius

Wanheimer Str. 163b ☎ 661067 📠 662602

Montags - Freitags 9 - 11 Uhr, Donnerstags 15 - 17 Uhr (Sr. Marfried Dörr)

Christus König

Karl-Jarres-Str. 152 ☎ 61074 📠 669016 ✉ christ-koenig@bonifatius-duisburg.de

Dienstags + Freitags 9 - 12 Uhr, Montags + Mittwochs 16 - 18 Uhr (Marion Frings)

St. Peter

Brückenstr. 30 ☎ 996977 📠 996979 ✉ st.peter@bonifatius-duisburg.de

Montags + Donnerstags 9 - 12 Uhr, Mittwochs 15 - 18 Uhr (Iris Schmidt)

Zentralbüro

Wanheimer Str. 163b ✉ st.bonifatius@bonifatius-duisburg.de

Montags - Freitags 9 - 12 Uhr (Marion Frings / Iris Schmidt)



Gemeinsam

(Zu Psalm 133)



*G*emeinsamer Grund,
aber nicht gemeinsame Sache.

*G*emeinsam den Dingen auf den Grund gehen,
aber nicht gemeinsam untergehen.

*G*emeinsam und immer auch allein,
aber nicht bei aller Gemeinsamkeit einsam sein.

*G*emeinsam einen Vater haben,
aber nicht gemeinsam mit einer Stimme beten.

*G*emeinsam in eine Richtung gehen,
aber sich nicht gemeinsam auf Allgemeinplätzen aufhalten.

*G*emeinsam leben,
aber nicht gemeinsam sterben.

*G*emeinsam ist uns allen, dass wir sterben,
aber jeder wird mit seinem Namen aufgerufen zum gemeinsamen Leben.

Pinnwand

Dienstag, 30. September

8:15 Uhr - Christus König
Frauenmesse mit Frühstück

*(verlegt wegen der Schulanfänger-
Gottesdienste am 16. September;
sonst am 3. Dienstag im Monat)*

Blickpunkt-Kollekte

Für Blickpunkt Nr. 10 wurden
54,75 € gespendet.

Herzlichen Dank!

Rekord!

502 mal wurde im August auf unsere Internet-Seiten zugegriffen;
33 Einträge gab es ins Gästebuch - absolute Rekordzahlen.

Grund dafür war das Kinderlager: jeden Tag wurden sechs aktuelle Fotos auf die Homepage gestellt. Noch sind sie drin, unter der Rubrik „Aktuelles - Kinderlager“.

<http://www.bonifatius-duisburg.de>

kfd St. Bonifatius

Thema des Besinnungstages am
4. November in Essen-Kray:

*Ich glaube an Gott!
Glaubst Du wirklich an Gott
und was bringt Dir das?*

Freie Hortplätze zu vergeben

In der Kindertagesstätte St. Bonifatius sind unerwartet ein paar Hortplätze für Schulkinder frei geworden.

Wir bieten: Mittagessen - Hausaufgabenbetreuung - aktive Freizeitgestaltung - Ferienprogramm

Weitere Infos: Cornelia Barisch (Leiterin der Kindertagesstätte), ☎ 661963

Der nächste Blickpunkt erscheint am 30. November 2003

Redaktionsschluss: 10. November 2003